



*Wenn ihr mich suchet,
suchet mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
dann bin ich immer bei euch.*

In Gedenken an



Ulrich Patz

** 11. Juli 1944 in Tomaszów-Mazowiecki*

† 12. Juni 2026 in Aurich

Die Abschiedsrede hält
Frau Pastorin Cathrin Meenken.

Die Orgel spielt Frau Uta Millauer.

Herzliche Einladung zur Teetafel
im Anschluss an die Trauerfeier
im Gemeindehaus.

Lied: Von Guten Mächten wunderbar geborgen

- 1) Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet
und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.
- 2) Noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns
böser Tage schwere Last. Ach Herr,
gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil,
für das du uns geschaffen hast.
- 3) Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern des
Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und
geliebten Hand.
- 4) Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt
und ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.
- 5) Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ,
wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
- 6) Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so laß uns
hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns
weitert, all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Kehrvers:

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir
getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am
Morgen und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

Lied: Lobe den Herren

1) Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
meine geliebete Seele, dass ist mein Begehren.
Kommet zuhaus, Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören.

2) Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?

3) Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!

Lied: So nimm denn meine Hände

1) So nimm denn meine Hände und führe mich,
bis an mein selig Ende und ewiglich.

Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt;
wo Du wirst gehen und stehen, da nimm mich mit.

2) In Dein Erbarmen hülle mein banges Herz
und mach es gänzlich stille in Freud und Schmerz!
Lass ruhn zu Deinen Füßen Dein schwaches Kind!
Ich will die Augen schließen und glauben blind.

3) Und wenn ich auch nichts fühle von Deiner Macht,
Du bringst mich doch zum Ziele, auch durch die Nacht.
So nimm denn meine Hände und führe mich,
bis ich den Lauf vollende und ewiglich.



**Ev.-luth.
Andreas-Kirchengemeinde
Plaggenburg**

von Halle &
**BESTATTUNGS
INSTITUT**
Emkes